

Schwerwiegende Verstöße: Lkw-Fahrer in Arnoldstein gestoppt!

In Arnoldstein wurden Lkw-Fahrer wegen schwerwiegender Verstöße gegen Lenkzeiten gestoppt, was hohe Bußgelder nach sich zieht.



Arnoldstein, Österreich - In Arnoldstein wurde ein Lkw-Fahrer im Rahmen einer Kontrolle gestoppt, der schwerwiegende Lenkzeitverstöße begangen hatte. Der Fahrer lenkte ein Sattelzuggespann mit einem Gesamtgewicht von etwa 28.000 Kilogramm und wies insgesamt 78 Übertretungen der Lenk- und Ruhezeiten auf. Davon wurden 23 Übertretungen als sehr schwerwiegend eingestuft und 17 als schwerwiegend. Zudem konnte der Fahrer kein gültiges Lärmarmzertifikat für das Zugfahrzeug vorlegen, was zur Untersagung seiner Weiterfahrt führte. Bei der Kontrolle wurde eine vorläufige Sicherheitsleistung in Höhe von mehreren tausend Euro eingezogen, wie das **Gailtal Journal** berichtet.

Die gesetzlichen Vorschriften bezüglich Lenk- und Ruhezeiten sind für gewerbliche Fahrer von großer Bedeutung, um die Sicherheit im Straßenverkehr zu gewährleisten. Dabei müssen Fahrer bestimmte Vorgaben beachten: Die maximale tägliche Lenkzeit beträgt 9 Stunden, die an zwei Tagen pro Woche auf 10 Stunden erhöht werden kann. Es ist wichtig, dass diese Lenkzeiten nicht nur eingehalten, sondern auch durch Fahrerkarten dokumentiert werden. Eine wöchentliche maximale Lenkzeit von 56 Stunden sowie eine Doppelwochen-Lenkzeit von 90 Stunden dürfen nicht überschritten werden, wie auch der **ADAC** feststellt.

Überwachung und Konsequenzen bei Verstößen

Zu den gesetzlichen Regelungen gehört auch, dass die wöchentliche Ruhezeit, die 45 Stunden beträgt, nicht im Fahrzeug verbracht werden darf. Diese Maßnahme soll dazu beitragen, Übermüdung und Erschöpfung der Lkw-Fahrer zu verhindern. Unzureichende Ernährung und Schlaf können gefährliche Situationen im Straßenverkehr hervorrufen, besonders für Lkw-Fahrer im Fernverkehr, die oft lange auf monotonen Strecken fahren. Die regelmäßig stattfindenden Kontrollen von Behörden überprüfen die Einhaltung dieser Vorschriften, und Verstöße können hohe Bußgelder nach sich ziehen, wie die Webseite **Lkw Mentor** erläutert. Dabei können geringfügige Verstöße mit Verwarnungsgeldern zwischen 5 und 55 Euro belegt werden, während schwerwiegende Verstöße Geldbußen bis zu 5.000 Euro für den Fahrer und bis zu 30.000 Euro für die Unternehmer nach sich ziehen können.

Digitale Tachografen, die seit dem 1. Mai 2006 in Neufahrzeugen über 3,5 Tonnen und neuen Omnibussen verpflichtend sind, ermöglichen eine präzise Überwachung der Lenk- und Ruhezeiten. Diese Technik ist entscheidend für die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und trägt zur Sicherheit im Straßenverkehr bei. Mit der strikten Durchsetzung dieser Vorschriften soll das Unfallrisiko verringert und die körperliche

sowie psychische Belastung der Fahrer reduziert werden.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ursache	Lenkzeitverstöße
Ort	Arnoldstein, Österreich
Quellen	• gailtal-journal.at • www.adac.de • lkwmentor.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at